

Wolfgang Kirchhoff, Parteisekretär  
in der LPG Wokuhl, Neustrelitz

## Wir stärken den Parteieinfluß in der LPG

&aemmmm&M: m&• m&

In Vorbereitung der Parteiwahlen hat sich die Leitung der Grundorganisation unserer LPG Wokuhl/Fürstensee Gedanken gemacht, wie alle Genossinnen und Genossen aktiv einbezogen werden können in die Parteiarbeit. Wir überlegten, wie es der Grundorganisation möglich ist, einen umfassenden Einfluß zu sichern auf die Entwicklung der Genossenschaft und darüber hinaus, als einen besonderen Schwerpunkt, auf die Entwicklung der kooperativen Beziehungen in der Kooperation Stendnitz. Wir haben Anfang Februar einen Wahlführungsplan erarbeitet und in der Mitgliederversammlung beschlossen.

Einige Gedanken, wie wir unsere Parteiarbeit entwickeln wollen.

Es muß durch die Grundorganisation gesichert werden, daß die uns vom Staat zur Verfügung gestellten Futtermittel mit größtem Nutzen eingesetzt werden. Wir haben deshalb in unserer Mitgliederversammlung den Beschluß gefaßt: Die Futterplanung, die Verteilung und der Einsatz sind unter Parteikontrolle zu nehmen. Wir werden uns regelmäßig bis zur Sommerfutterperiode in der Mitgliederversammlung berichten lassen, wie es verstanden wird, diese Futtermittel am effektivsten einzusetzen.

Wir werden auch über die Frühjahrsbestellung in der Parteileitung beraten. Wir werden die zuständigen Leiter einladen und über ihre Pläne vor der Parteileitung berichten lassen. Das führt einmal zu einer wesentlichen Festigung der Kollektivität der Parteileitung, zum anderen erhöht es die Verantwortung jedes Parteileitungsmitgliedes. Das trägt auch dazu bei, das Ansehen, die Stellung der Genossen, besonders der Genossen Parteileitungsmitglieder, in der Genossenschaft zu heben.

Wir haben uns auch in der Parteileitung Gedanken gemacht, wie wir mehr Einfluß nehmen können auf die Entwicklung der kooperativen Beziehungen. Wir haben das nicht nur bei uns beraten, sondern das erste Mal mit allen Parteileitungen der Kooperationspartner. Die Leiter berichteten, wie weit wir mit unseren ko-

operativen Beziehungen sind, welche Mängel es noch gibt und was es schnellstens zu tun gibt. Dabei berieten wir, was die Grundorganisationen der Partei tun müssen. In unseren Arbeitsplan haben wir schon eine weitere Beratung mit diesen drei Parteileitungen aufgenommen.

Noch nicht richtig verläuft bei uns die Arbeit mit den Parteigruppen. Diese Versäumnisse gilt es in Vorbereitung der Parteiwahlen nachzuholen. Wir müssen eine höhere Aktivität in der Parteigruppenarbeit erreichen. Damit erhöhen wir die Aktivität der gesamten Grundorganisation.

In unserer Grundorganisation haben wir einige beachtliche Ergebnisse in der zahlenmäßigen Stärkung im Jahre 1971 zu verzeichnen. Es wurden in dieser Zeit neun Kandidaten aufgenommen. Heute arbeiten auf der modernen Technik der Feldwirtschaft vorwiegend Genossen.

Erika Schmoranzer, Mitglied  
der Kreisleitung Königs Wusterhausen

## Lehrer - Beauftragte der Arbeiterklasse

Die Parteiwahlen sind uns in der Grundorganisation der Oberschule Niederlehme Anlaß, Bilanz zu ziehen und festzulegen, wie die Beschlüsse des VIII. Parteitagés ins Leben umgesetzt werden.

Mit besonderem Stolz erfüllt es uns, daß die DDR fest in die sozialistische Staatenfamilie integriert ist. Deutlich kommt in der Prager Deklaration zum Ausdruck, von wem der Friede ausgeht, wer für Entspannung und friedliche Koexistenz ist und wer die dazu notwendigen Initiativen ergreift. Die Berichtswahlversammlung wird darüber beraten, wie dieser Stolz auf die sozialistischen Errungenschaften im Denken und Handeln der Kollegen noch tiefer verwurzelt wird. Dafür trägt jeder Genosse Verantwortung.

Für das politische Gespräch ist das Auftreten der Genossen in den Gewerkschaftsversammlungen entscheidend. In jeder dieser Versammlungen werten die Genossen die wichtigsten aktuellen Ereignisse aus und stellen ein ideologisches Thema in den Mittelpunkt der Diskussion. In den Gewerkschaftsgruppen kommt es mehr denn je darauf an, unseren Partei-